

haltende Art, in der sie ihre Hilfe zum Eindringen und Aneignen anbietet, werden dem Buche viele Freunde gewinnen.

St. Augustin

B. Otte SVD

Straub, Wilhelm: *Zeichenkatechesen zum Religionsunterricht.* Mit einer Einführung: „Katechetisches Zeichnen“ von Dr. Günter Biemer. Herder/Freiburg-Basel-Wien (1964), Oktav, 142 S., kart., DM 9,80.

Wenn die „Anschaulichkeit“ eines der Grundprinzipien des Unterrichts im allgemeinen darstellt, so darf man heute erfreulicherweise sagen, daß sie auch in der religiösen Unterweisung ihre besondere Relevanz und Aktualität zeigt: Im Rahmen der „Münchener katechetischen Methode“ stellt das Zeichnen im Religionsunterricht eine wesentliche Konkretisierung des Prinzips der Anschaulichkeit dar. Ihr möchte der Verfasser, Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg/Brsg., dienen und mit seinen Vorschlägen zu einem ganzheitlichen Unterricht beitragen, der den Betätigungsdrang der Schüler anregt und auffängt. STRAUB reduziert seine Zeichnungen auf einfache Grundzeichen, die als „Ausgangsbasis“ dienen sollen. Dabei verzichtet er auf Plastik und konkrete Bildhaftigkeit. Solange sich der Lehrer darüber klar bleibt, daß mit diesen „Sprechzeichnungen“ nur eine Brücke gebaut werden soll, die zur Eigentätigkeit des Schülers führen soll, können die Vorlagen hilfreich sein und bei einigen Lehrstücken der Klärung und Vertiefung dienen. Bleiben Lehrer und Schüler jedoch bei diesen Skizzen stehen, dann kann die Auflösung des Glaubensgutes in abstrakte Zeichenvorgänge, die Verwendung inadäquater „Symbole“, den Zugang zum Eigentlichen mehr versperren als öffnen. Der Vorteil der Einfachheit und Überschaubarkeit kann diesen Mangel nicht aufwiegen. Das Buch ist nur mit erheblichen Einschränkungen brauchbar, weil die ihm zugrunde liegende Methode der Vereinfachung sehr bald ihre Grenze erreicht. Die von STRAUB vorgelegten Zeichenkatechesen schaffen es nur teilweise, dem Heilmysterium in der Skizze auch nur annähernd gerecht zu werden.

Oer-Erkenschwick

Dorothea Maas-Ewerd

Das für die Jahrgänge 1936—66 der ZMR erschienene *Register* (Doppelheft Juli/Oktober 1966) kann zum Preis von DM 9,— über den Buchhandel bezogen werden. Der Jahrgang 1966 umfaßte 255 Seiten. Für den Jahrgang 1967 sind vier Hefte zu je 96 Seiten vorgesehen, so daß Gesamtumfang und Preis (je Jahrgang DM 20,—) unverändert bleiben.

Anschriften der Mitarbeiter dieses Hefes: Dr. MARTIN FLEISCHMANN, MHM, St. Joseph's College, Mill Hill, London N. W. 7 · Prof. Dr. ARNULF CAMPS, OFM, Vermeerstraat 7, Nijmegen · Dr. GEORG SCHURHAMMER, SJ, Via dei Penitenzieri 20, Roma · Prof. Dr. H. AUFENANGER, SVD, Nanzan University, Nagoya, Japan · Prof. Dr. A. ANTWEILER, 44 Münster, Frauenstraße 1 · Univ.-Ass. Dr. WERNER PROMPER, 44 Münster, Schmeddingstraße 50 · Prof. DDr. FRANZ FURGER, 6000 Luzern, Kapuzinerweg 2 · FRANZ-JOSEF EILERS, SVD, 44 Münster, Horstmarer Landweg 100 · Dr. J. A. OTTO, SJ, 53 Bonn, Lennéstraße 5.